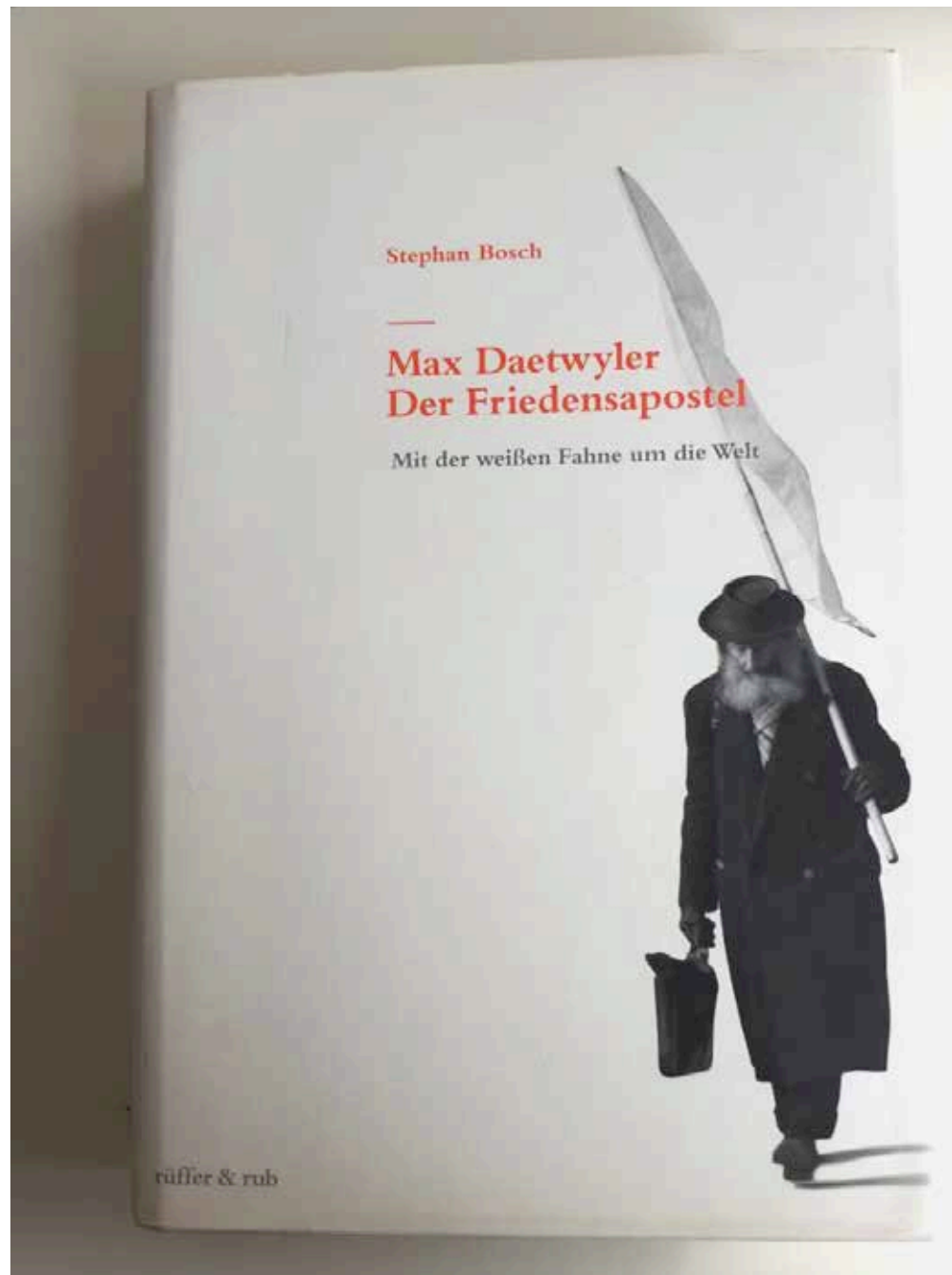


futhur

ACHTUNG
ARBON
natur-kultur-futhur
sonst nix
märz 5409
märz 2025
nummer 3.2
BUCH
BÜCHER
NICHT-BÜCHER



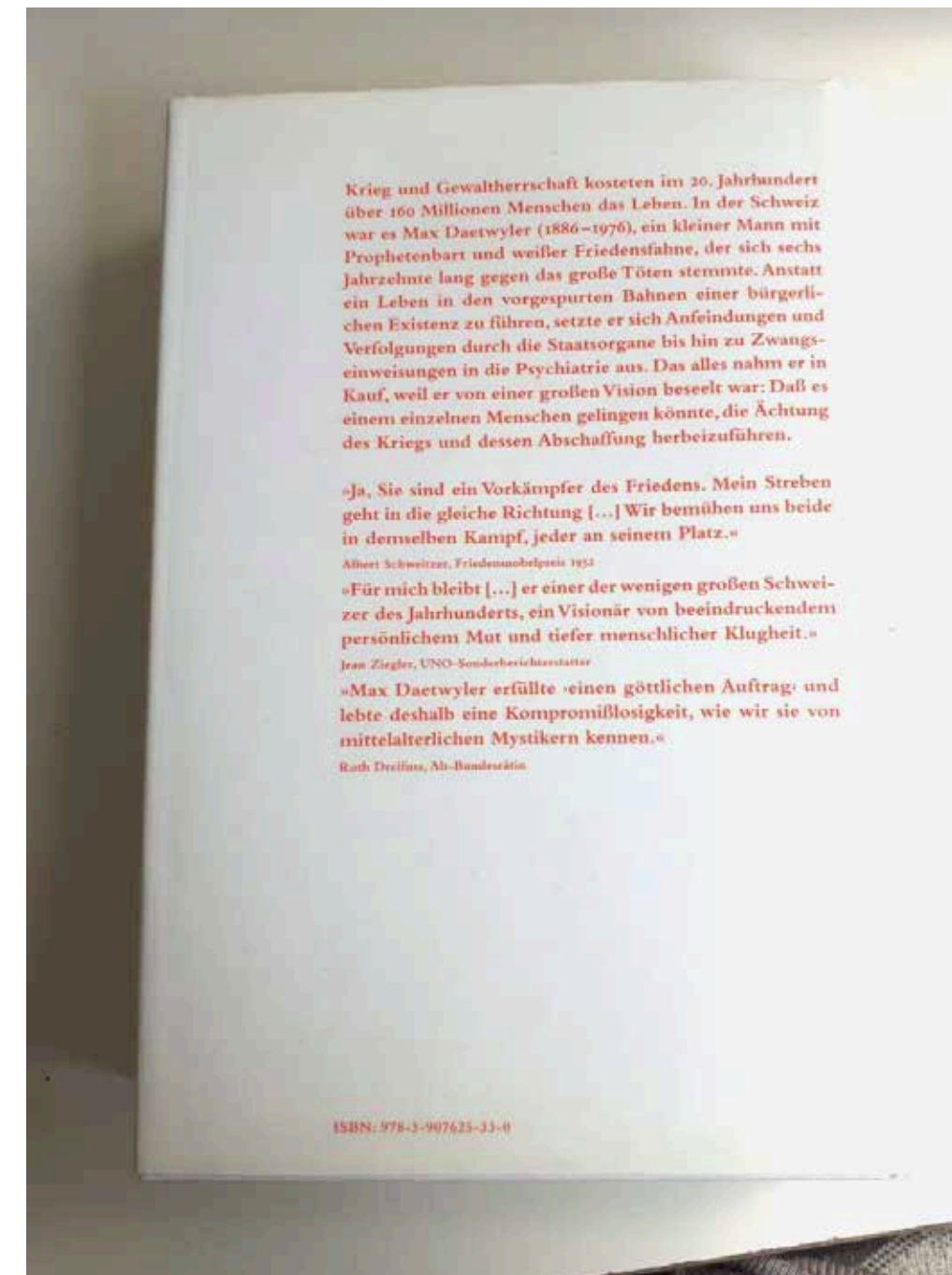
futur

MAX DAETWYLER

aus Arbon in die Welt und
von dort in die Tagesschau.

MAX DAETWYLER hier auch mal live:

[https://www.srf.ch/play/tv/
tagesschau/video/ausstellung-von-
friedensapostel-max-daetwyler-i---
?urn=urn:srf:video:bb36ed9a-2319-
4cc6-aefb-e3185a61978c#content](https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/ausstellung-von-friedensapostel-max-daetwyler-i---?urn=urn:srf:video:bb36ed9a-2319-4cc6-aefb-e3185a61978c#content)





.....von diesen kleinen Siedlungsvögeln
träumen wir tatsächlich manchmal.
Und wir grüssen sie hin & wieder
– im Vorbeiflug.

Das sind entfernte liebe Verwandte.

Darum empfehlen wir sehr:

Die Stunde der Gartenvögel

Die meisten Vögel sind jetzt aus
ihren südlichen Winterquartieren
zurückgekehrt. So wird das Konzert
frühmorgens und abends um uns herum
immer vielstimmiger. Wer sind diese
gefederten Sänger in Gärten & Parks?

An einem Abendkurs können wir die
häufigsten von ihnen kennenlernen:

Am **Mittwoch 7. Mai von 19 bis 21:30 Uhr**

werden sie mit Stimmen, Aussehen und
Lebensgewohnheiten vorgestellt.

Wie können wir sie unterstützen?

Wie fördern? Wo lauern Gefahren?

Treffpunkt für den Abendkurs:

Pflegeheim Sonnhalden

Rebenstrasse 57 in Arbon.

Anmeldung erforderlich bis 1. Mai.

info@meisearbon.ch

oder 071 446 67 21

Keine Vorkenntnisse nötig.

Der Kurs eignet sich auch als Vorbereitung

fürs Mitmachen bei der

«Stunde der Gartenvögel»

individuell

oder am Weiher

Freitagabend

9. Mai 2025 um 18:30 Uhr.





INHALT

MAX DAETWYLER

NIX
SEIN
ENERGIE
BEWUSST SEIN
KREATIVITÄT
DA-SEIN
NATUR
LEBEN / LEBEWESSEN
MENSCH
KULTUR
FUTHUR
ARBON
ANGEKOMMEN
FAHRRADFAHREN
UM DEN BODENSEE
FÜR EIN BUCH
ÜBER DIE HEIMAT
IM IMMER-JETZT



BUCH-TIPPS
ÜBER BUCH-TIPPS
WEGEN 160.000.000 X
BUCH-GESUCH



LEA STRAUB
HILFT BEI SUCHT
UND SUCHT-BÜCHERN



HEIDI WEH
HILFT BEI BUCH-SUCHT
DREI PLUS EINS.
3 EIGENE BÜCHER
UND EIN BUCH-TIPP



FRÜHLING
GARTEN
GEIST:
SCHAU DIR GUT



ACHTUNG ARBON:
UNSER STÄDTLI
MIT NEUEM LOGO AUF DEM MARKT
EIN QUARTIER WIE EIN BUCH

IMPRESSUM 1

© 2025 alle rechte & pflichten
verantwortungen & meinungen
gehören zu den jeweiligen autor:innen.
herausgeber: futhur-forum arbon
druck: www.m-druck.ch – danke erwin
web-master: alejandro auf bali
redaktion: chiara eugster & karl aginmar
am runden tisch ist noch platz frei – für dich ?
herzlich willkommen

BUCH BÜCHER NICHT-BÜCHER

hier ist **futhur** 3.2
der zweite teil unserer bücher-kiste.
auch mit erlebnissen
im arboner forst.
z b vom literaturfestival
www.wortlaut.ch
unter vielen anderen
mit barbara bleisch

die online-magazine
sind meist wesentlich umfangreicher noch
als die gedruckten **futhur**.
den schlüssel dafür – gibts hier
– auch sonst ist hier alles ganz ohr:
arbon@futhur.ch
futhur-hefte
gibts in der stadtbibliothek arbon
und TWINT darf immer:



«Natur bim Puur!» am 4. Mai in Fetzisloh Egnach – Bezirk Arbon

Am Sonntag, 4. Mai, lädt der Verein «Naturschutz und Kleintiere Egnach» zum Bauernhof-Erlebnistag auf dem Hof von Pascal Stacher in Fetzisloh ein. Von 10:00 bis 17:00 erwartet Sie ein vielseitiges Programm für Jung und Alt.

Wie immer in den letzten Jahren werden verschiedene rund einstündige Führungen unter fachkundiger Leitung zur Landwirtschaft und Biodiversität angeboten: Bio-Obstbau (10:00 und 13:30), Vögel im «Sangenhölzli» (10:00 und 15:00), Honigbienen (11:30 und 15:00) und Biberbau im «Vogelsang» (11:30 und 13:30). Zudem wird um 11:30 und 13:30 eine Wespen- und Hornissen-Präsentation angeboten. Testen Sie Ihr Natur-Wissen mit dem Quiz und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Preis!

Daneben sorgen eine schöne Tombola, verschiedenste kleinere und grössere Tiere sowie ein Kinderspielplatz für beste Unterhaltung. Die Durchfahrt zwischen Familie Röhl und Stachers Hof ist übrigens gesperrt, so dass den Kindern viel Platz zur Verfügung steht.

Bei Regenwetter wäre die Festwirtschaft überdacht.

Am besten kommen Sie mit dem Velo oder zu Fuss, aber auch Parkplätze vor Ort sind vorhanden. Der NKE freut sich auf viele Besucher!



Führungen

Zeit	Thema	Leitung
10:00-11:00	Vogel-Exkursion «Sangenhholz»	Ueli Schoch
	Bio-Obstbau-Führung	Pascal Stacher
11:30-12:30	Bienen-Führung	Alex Röhl
	Biber-Exkursion «Vogelsang»	Ruedi Lengweiler
	Wespen&Hornissen-Referat	Daniel Baumann
13:30-14:30	Bio-Obstbau-Führung	Pascal Stacher
	Biber-Exkursion «Vogelsang»	Ruedi Lengweiler
	Wespen&Hornissen-Referat	Daniel Baumann
15:00-16:00	Bienen-Führung	Alex Röhl
	Vogel-Exkursion «Sangenhholz»	Ueli Schoch

→ Treffpunkt vor den Hauseingang

jetzt fängt der sommer an
diesmal soll es gelingen – mit dem fahrrad
von ARBON über steinach (sebastian abholen) zum
rhein Hof KUCK-KUCK lauschen und weiter am
glashaushaus vorbei zum rohrspitz bregenz lindau
wasserburg nach langenargen und unteruhldingen
(dort steht DAS ARBONER PFAHL-BAU-HAUS –
noch...) weiter gehts nach überlingen oder gleich
über mainau-blumen-felder konstanz kreuzlingen
bio-bauer-güttigen und BUCH zurück nach ARBON.

so leben wir den roman
den wir dann weder schreiben noch lesen müssen.
vielleicht gibt es auch abkürzungen?
oder umwege?
für jedes ist was dabei.
nur den überflug – happich absichtlich ausgelassen.
zeppeline seh ich lieber von unten.

also
wann gehts los?
ich bin dabei.
melde dich.
frühzeitig ne fahrrad inspektion machen.
dann getränke früchte & frische salate im rucksack
fahrrad-brille helm sonnen-creme... –
vergiss mich nicht.
ich stehe pünktlich am hafen-kiosk.
bis dann. um sieben.



partner-haben tut gut. in der not oder bei sehnsucht
könnten wir einfach mal rüberschwimmen nach
langenargen – arbons partnerstadt. oder segeln?
oder mit dem fahrrad aussen rum.
oder – übers wasser gehen?

am märchenhaften bodensee

übers wasser gehen

schreibt mal was

ins wasser



writing in the sand

am arboner strand

wer schreibt uns was

in die luft

dirigierende – von alexa vogel
über andrea liebschwager
bis leo gschwend
sind eingeladen
zum 10.10.2025
etwas in die luft zu schreiben

im KUCK-KUCK

Festival-Zentrum: Grasdreieck Berglistrasse

Datum: **10. & 11. Mai 2025**

Primetime: Treffpunkt Samstag 20 Uhr beim Festival-Zentrum

Matinée: Treffpunkt Sonntag 12 Uhr beim Festival-Zentrum

Anfahrt: Es gibt keine Parkplätze im Quartier – wir empfehlen die Anreise mit dem ÖV.

Willkommen im Bergliquartier in Arbon!

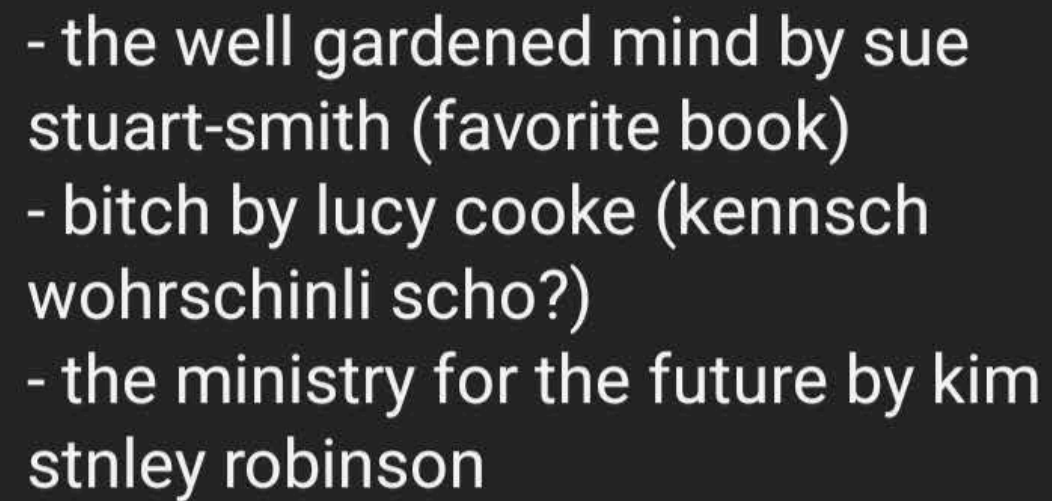
Dieses historisch gewachsene Viertel, auf einer leichten Anhöhe über dem Bodensee gelegen, bildet mit seinen charmanten Vorgärten und seiner spannenden Geschichte die perfekte Kulisse für das Festival der Vorgärten.

Hier treffen Kunst und gelebte Alltagskultur aufeinander, um ein einzigartiges Erlebnis für alle zu schaffen.

Sechs erfahrene Kuntschaffende bringen ihre Expertise in den Bereichen Tanz, Performance, Musik und Literatur nach Arbon. Mit ihrem individuellen Stil und ihrer persönlichen Handschrift reagieren sie auf die Besonderheiten des Quartiers und entwickeln ortsspezifische Inszenierungen. Jeder Vorgarten wird so zur Bühne für neue Perspektiven und Ausdrucksformen...

HIER WERDEN STADT-GESCHICHTEN GESCHRIEBEN.
SPIELEN WIR MIT – ALS AUTORINNEN & HAUPT-DARSTELLER
EINES GRÜNEN FRÜHLINGS-WOCHENENDES
MIT ZUTATEN ALLER ART
VON WETTER BIS ALLTAGS-THEATER



[illegible]

Im Garten finden viele Menschen Entspannung, schöpfen neue Kraft und kommen zur Ruhe. Der Prozess des Pflanzens und Pflegens, Säens und Erntens beeinflusst unser Wohlbefinden, unsere Fähigkeit zur Selbstreflexion und unsere Kreativität. Gartenarbeit ist aber auch ein bewährtes Heilmittel zur Behandlung vieler psychischer Probleme – von Sucht- und Angststörungen bis hin zu Depressionen und Traumata. In diesem Buch zeigt die Psychiaterin und begeisterte Gärtnerin Sue Stuart-Smith, wie sich die Natur positiv auf unsere innere Welt auswirkt, uns Inspiration bietet und den Geist bereichert.

Die Stimme der Natur

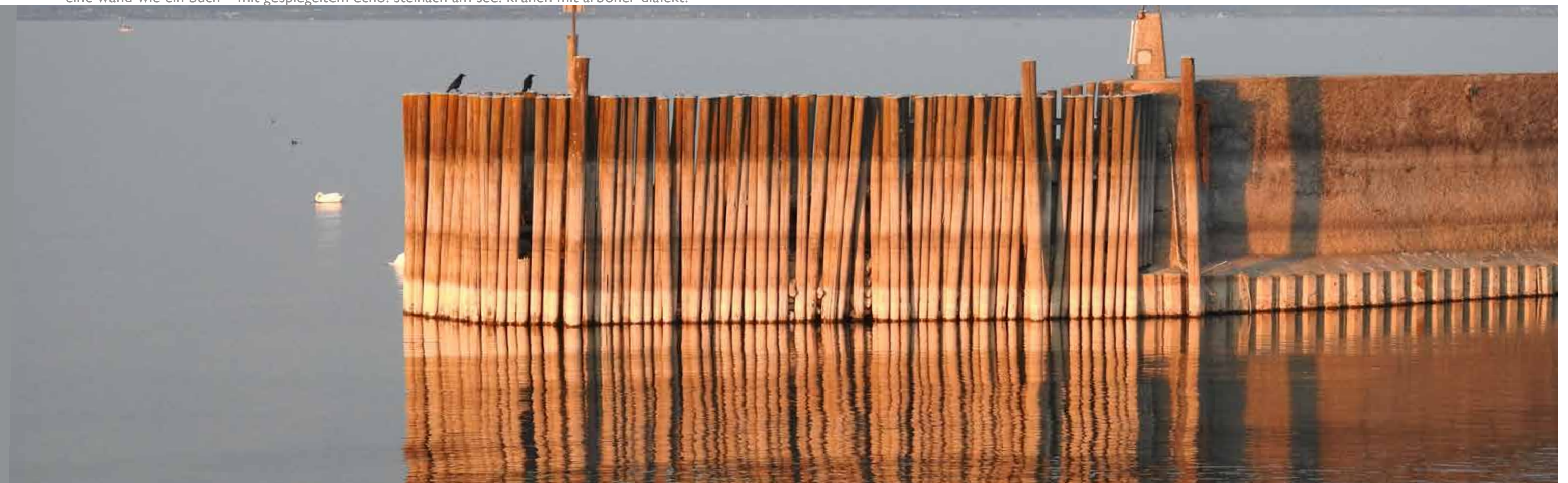
Dieses Buch erzählt auf berührende Weise von Menschen, die mit Stress, Traumata und Sucht kämpfen und beim Gärtnern Heilung finden. Es zeigt aber auch, wie wir alle Vertrauen und Hoffnung schöpfen, wenn wir die Verbindung suchen zur Natur und zum Rhythmus der Jahreszeiten.





bücher an der wand – original in der photonum-sammlung arbon. indische geschichten in bildsprache.

eine wand wie ein buch – mit gespiegelterm echo. steinach am see. krähen mit arboner dialekt.



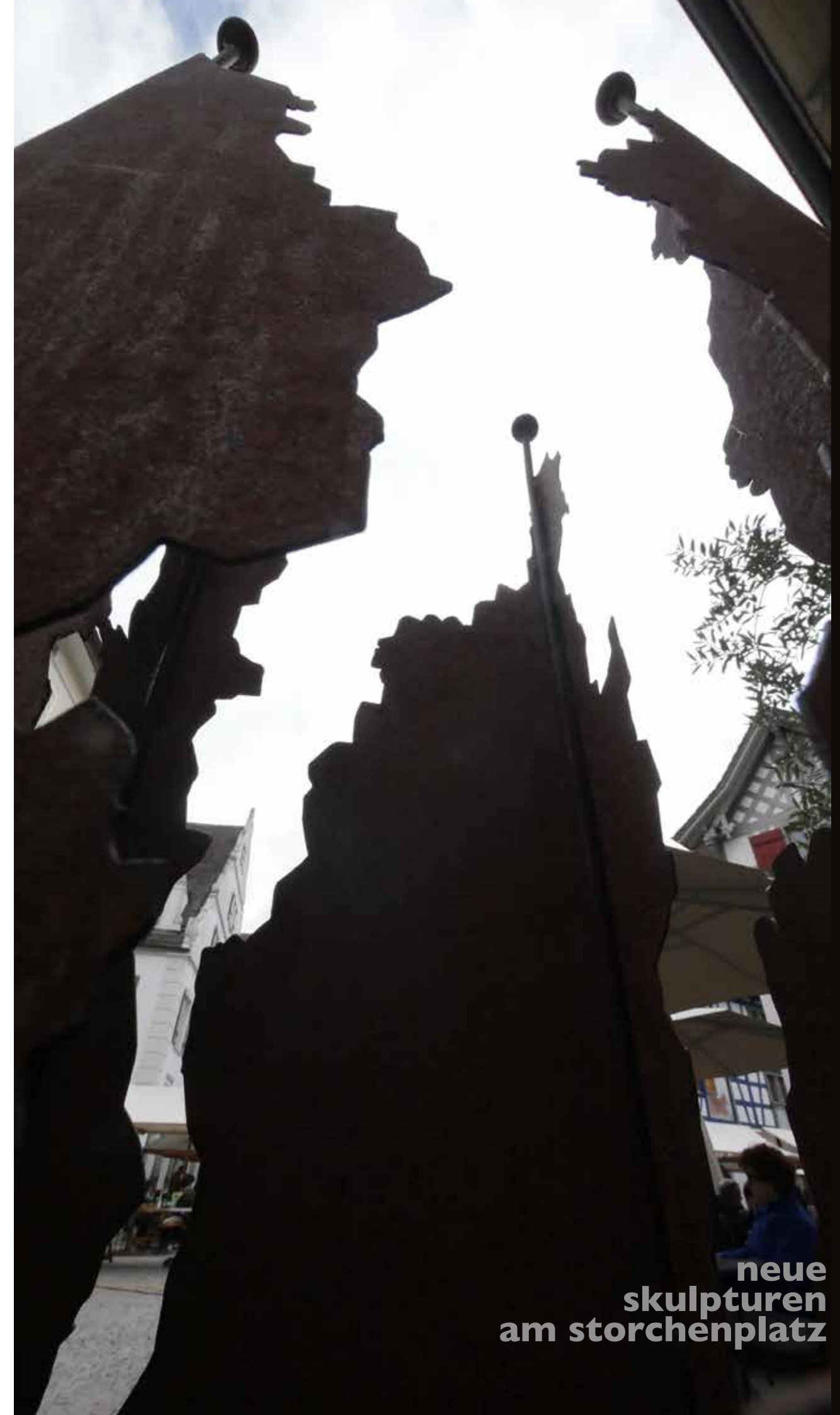


ACHTUNG ALTSTADT

unser städtli mit neuem logo:

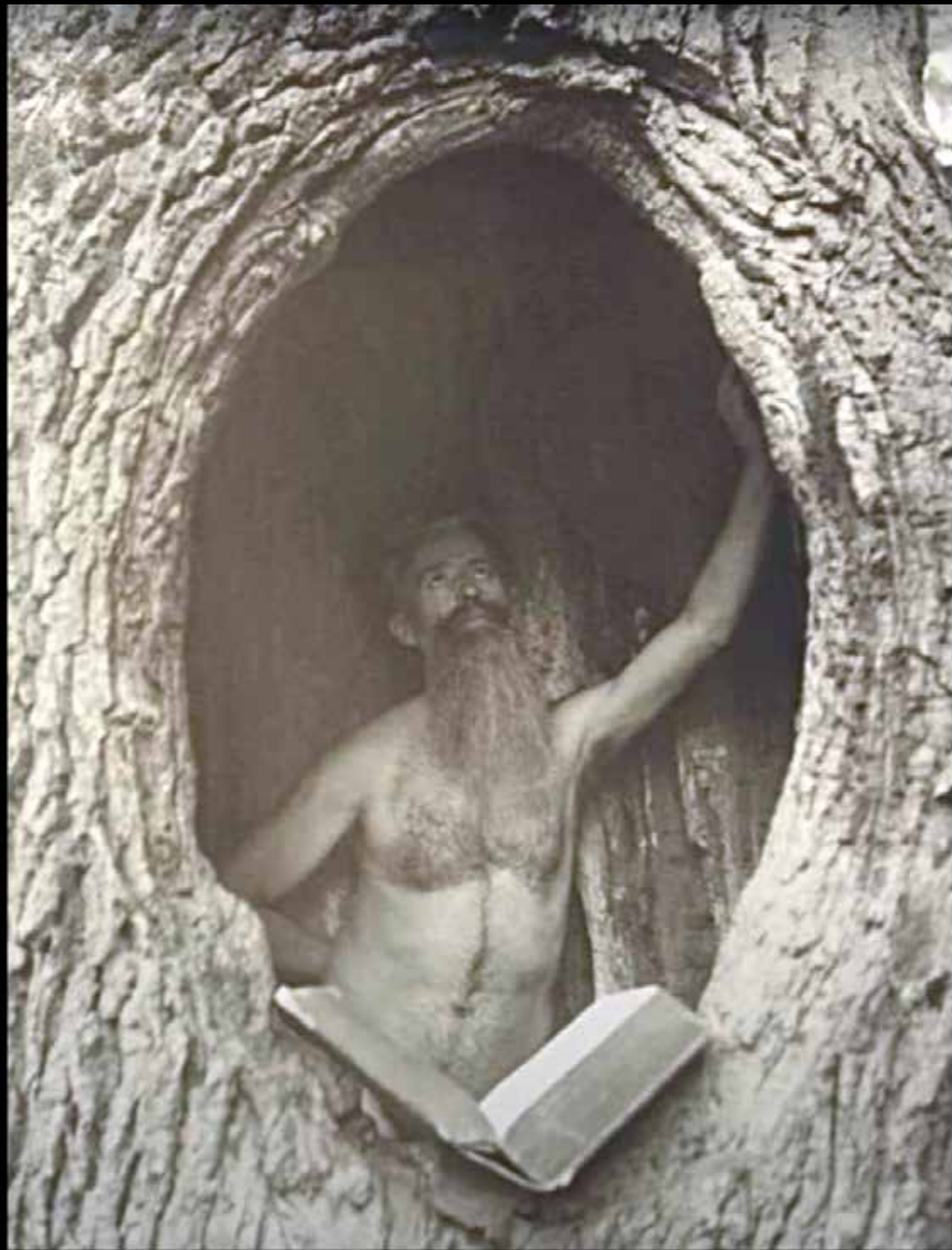




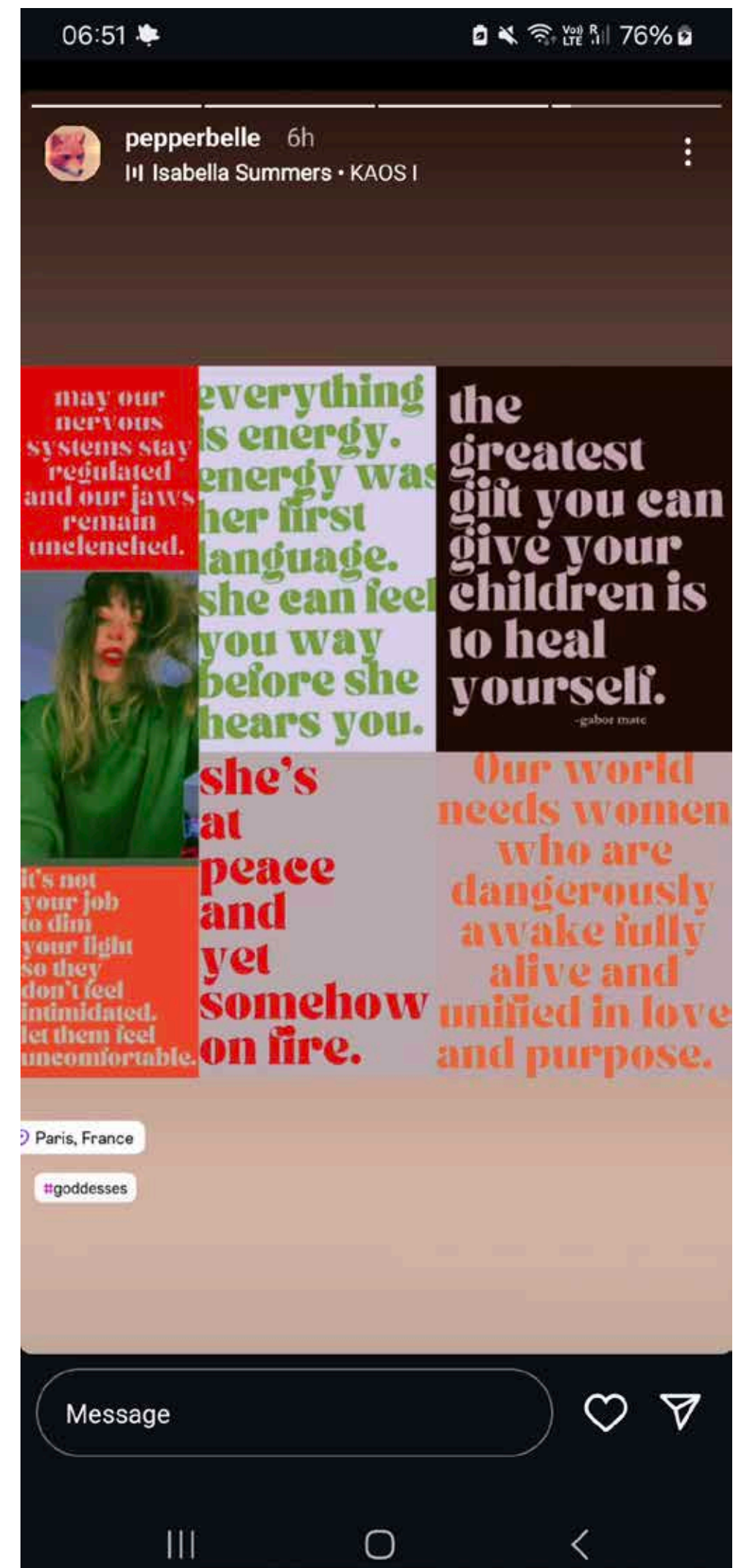


neue
skulpturen
am storchenplatz





Reading a Book Inside a Tree Hollow – India, 1900.





Svenja Flasspöhler



Barbara Bleisch

Ende März 2025 wurde im Arboner Forst in der Lokremise am Sankt Galler Hauptbahnhof das Literatur-Festival www.wortlaut.ch eröffnet.

Barbara Bleisch im Gespräch mit der Philosophin Svenja Flasspöhler: Wie geht Streiten heute?

Svenja Flasspöhler, eine „unserer streitbarsten Denkerinnen“, plädiert für mehr „richtigen Streit“. Sie gilt wohl als jemand, die gerne angreifbare Positionen vertritt. Doch in ihr wohnt eine besondere Erfahrung: die eines Trennungskinds, das mit der Angst vor Streit und Eskalation aufgewachsen ist. Es ging um die Ambivalenz des Streitens. Ein Streit sei kein herrschaftsfreier Diskurs, sondern es ginge immer um Macht: Der Abgrund der Vernichtung sei immer als Möglichkeit präsent. Gleichzeitig sei es gerade der Streit in seiner Unversöhnlichkeit, der uns vorantreibt und Veränderung bewirken würde. Diese Ambivalenz findet sich auch im Festivalmotto **«Hoffen und Bangen»** – ohne Hoffen keine Veränderung, ohne Bangen keine Rettung. – ???

Wir haben zugehört und uns durch das kenntnisreiche Gespräch anregen lassen.

Dabei wurden dazu dann auch weitere Gedanken gefunden:

Das Interview durch BB war eine gute Basis.

wort laut

**AUSTAUSCH
ÜBER
STREITGESPRÄCHE**

STREITGESPRÄCH ÜBER AUSTAUSCH

Ich brauche wohl eher nur den Austausch
und keine Streitgespräche am Rande zum Krieg.
Die eine bekriegt sich selber – der andere kriegt n dicken Hals.

Ich will nun mal niemanden schlagen niedermachen besiegen.
Da kann ich auch nicht so tun – nur weil das leichter verstanden würde.
Gerne mag ich ergänzen und anderen Mediator-Rollen überlassen. Positives Konsensieren (...)

Mir reicht jeweils ein imaginärer runder Tisch
Alltags-Fragen mit der Freundin oder zum Thema 3. Weltkrieg –
auf einen gemeinsamen Austausch-Tisch. Mag jedes in aller Ruhe
seine Gefühle Wahrnehmungen Erlebnisse Erkenntnisse Meinungen InterpretationsModelle darauf legen.
Unzensuriert roh. Offen. Frei. Einfach so. Wies kommt. Auch im Affekt. Dann wieder nach ner Pause...
wird gemeinsam sortiert – natürlich möglichst unvoreingenommen. Wohlwollend.
Warum sollten wir das sonst tun – wenn nicht konstruktiv.
Zuerst lasst uns schauen:
Was sind die Fakten? – Prüfen wir das – gemeinsam – und mit jeder Hilfe.
Aus den Fachbereichen von Wegweiser bis Wikipedia.
(ja wir wissen – dass auch dort nicht a l l e s stimmen muss... aber –
1. kannst du sofort eingreifen und
2. müssen wir eh immer selber entscheiden.)
Was ist Gefühl / Emotion?
Was ist Glauben? –
Bei diesen beiden Kategorien gibt es erstmal nix zu prüfen.
Das scheint mir gesetzt – steht mir ausserhalb von Diskussion & Argumentation.
Das ist persönlich. Steht nicht offen für Zweifel einer Austausch-Runde
wenn das Kernthema ein anderes ist.
Dafür würde ich wohl eher so beginnen:

Was sind jeweils die Prioritäten?

Sein. DaSein. Leben. Leben fördern. Gesundheit. Unversehrtheit.
Nur bestimmtes Leben fördern?
Mein eigenes. Das meiner Familie... meiner Stadt-Landschaft.
Meiner Nation? Meiner Klasse? Meiner Ideologie?
Einer bestimmten Weltanschauung?
(Alleine jüdisch-christliche Konfessionen gibt es über 45Tausend
plus: Abrahams semitische Kinder...)
Arten-Vielfalt Klima Covid Ukraine Gaza Krieg Grönland China-China Korea-Korea
Leben oder Überleben?
Brotsorten & Wassersorten oder Brot & Wasser?
Welche Farbe soll der Bilder-Rahmen haben? oder
um welches Bild geht es überhaupt? Worüber sprechen wir jetzt gerade?
Warum tauschen wir uns aus? Tauschen wir uns aus? Ja sonst geht gar nix.

Was sind die jeweiligen Interessen? Welches sind gemeinsame Interessen?
Macht? Ansehen? Karriere? Kapital? Besitz? Entspannung? Ausgleich fördern? Verständigung?
Kleinere & oder grössere Friedens-Bereiche? Vermittlung. Verständnis. Verständigung. Trotzdem:
Besser da wird was Streit-Kultur genannt – als gar nicht Miteinander zu sprechen.

Gesprächsbereitschaft erscheint mir als die Basis aller Kultur.
Die Natur ist innerlich über die Gesetzmässigkeiten verbunden.
Kein Baum will aus Rache den Blitz erschlagen der ihn getroffen hat.
Wir haben Messer und Häuser und Maschinen erfunden.
So wirkt Natur durch uns weiter. Wir können lügen und lachen
was in der Ohne-Mensch-Natur eher selten vorkommt.
Aber so haben wir auch Verantwortung.
Vor allem zu antworten – auf Anfragen Bedürfnisse & andere Hilferufe.
Auch solche – die aus der Natur zu kommen scheinen.

Angemessene Reaktionen erfordern keine Streit-Gespräche
und keine Streit-Kultur sondern genau das –
was Barbara Bleisch & Svenja Flasspöhler beim wort**laut**-Gespräch vorgelebt haben:

Die Betrachtung des jeweiligen Themas – Aus der Ruhe – In der Ruhe. Wie denn sonst?
Von den erreichbaren Seiten – mit jeweils möglichst vielen Augen und Sinnen beobachten.

Gemeinsam werden wohlwollende Menschen – egal mit welchem Affekt & Effekten etwas beginnt –
sich immer zusammenfinden können. Nicht immer mit einer Meinung.
Aber wohl doch mit demselben Ziel – eines gemeinsam immer neu zu definierenden Allgemeinwohls.

Es war ein freundlicher & doch fulminanter Beginn mit Barbara Bleisch & Svenja Flasspöhler.
Schnell auch mittendrin in den Kribbel-Fragen aus Klima Covid Krieg
zwischen Gaza & Grönland Ukraine und um die Ecke.
zum Teil mit deutlich parteiischen Aussagen.

Beispiele für unsern Alltag zwischen Kinder-Kriegen – Rosen-Kriegen und Krieg der Sterne.

Von eindringlicher Hekto-Super-Musik umrahmt.

Innerhalb des Bilder-Buch-Gesprächs
ging's dann
– trotz des Themas –
wie meistens auch im Kultur-Fernsehen:
ganz ohne Streit ums Streiten.

DRUCK- MONTAG V2.0



hast du lust
mal was kleines
aber eigenes
zu drucken?



EKK machts möglich. ab 5.5. 2025 um 5 uhr nachmittag gehts los.
wer zuerst kommt druckt zuerst. die reine freude. im kleinen kreise.
bring deine kreativen ideen – und mit EKK werden dir miniaturen gelingen.
selbst gedruckt – für eine kleine edition. oder für ein minibuch. eine broschüre.
einen ohr-ring? eine private briefmarke. einen stempel? ein unikat-geschenk.
schenk dir was du willst.
natürlich in der nummer 5. natürlich in der buchwaldstrasse.
natürlich im arboner forst // manchen nennen es sankt gallen
und wissen trotzdem – dass das kloster von arbon aus gegründet wurde.
100 jahre nachdem gallus hier an der steinach lebte – bevor er nach arbon zurückkehrte. //
EKK ist immer noch im buchwald nahe BACH. Geduldig stellt er dir sein know-how
und seine geräte zur verfügung. für haptische erfahrungen. mit farbgeruch papier
und der kraft von kleinen wunder-pressen – die jedes von uns bedienen kann.
viel spass. mehr infos gibts bei EKK direkt. www.druck-montag.ch



Aus der Reihe OPEN BOOKS 1

Geheimnis Verrat: gut kauen



Aus der Reihe OPEN BOOKS 2

Die Energie bewegt sich und ist weiblich



Aus der Reihe OPEN BOOKS 3

Wir sind ein Kontinuum

wir empfehlen
auch all die literatur-häuser
von aargau über bali & china bis zürich
und das helle internetz
mit english-spoken tipps wie
Der Gott der kleinen Dinge
und all den knapp 130 millionen
verschiedenen büchern
die es zur zeit auf der erde geben soll.
denn wenn wir kritisch wach studieren

wird uns **jedes** buch
erweitern. ob veda
kätzchen-kinder-buch
oder eis-bomben-bauen.
für garantiert nur
lebensfördernde
themen lassen wir
uns in der arboner
stadt-bibliothek
beraten. bücher satt
und kostenlos und –
gleich zum mitnehmen.
auf gehts
zum amtshaus...



STADTBIBLIOTHEK ARBON
WALHALLASTRASSE 2
071 446 33 42

Veranstaltungen im April & Mai

Mittwoch 23. April 2025 19:00

Lesung mit Andrea Gerster

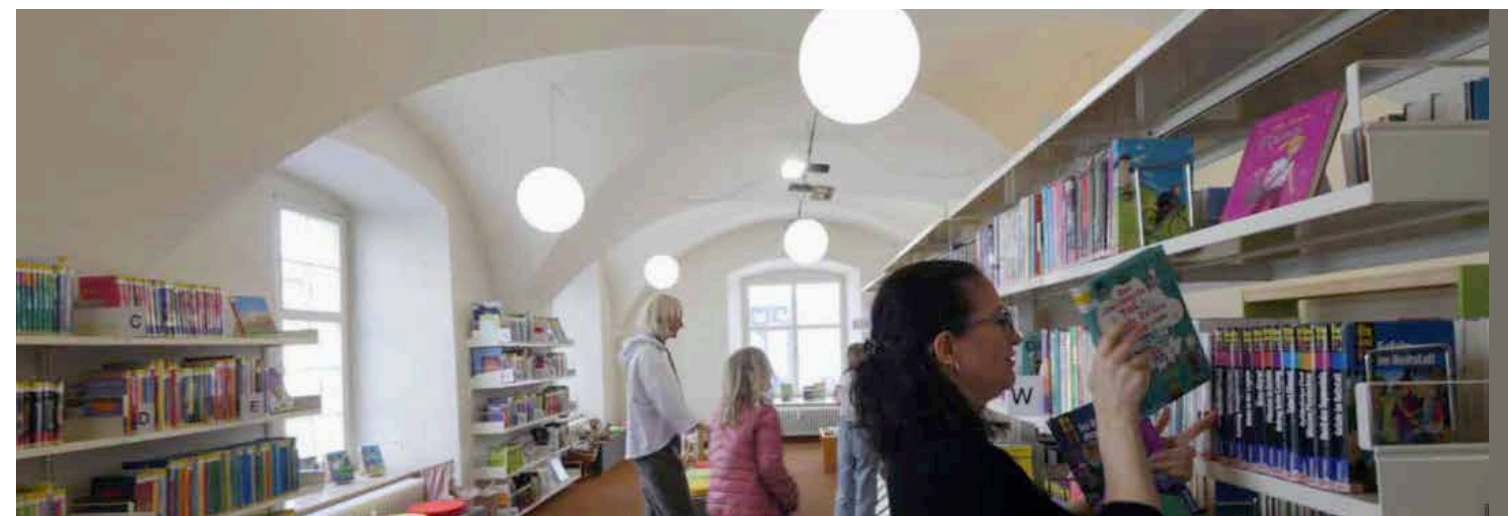
Die Arboner Autorin liest aus ihrem neuen Roman
„Bleibender Schaden“

Freitag 30. Mai 2025 19:00

Buch-Club Arbon

Wir treffen uns einmal im Monat
am letzten Freitag 19:00 zum lockeren Austausch
unverbindlich – ohne Anmeldung

GEÖFFNET:	Montag:	14:00 - 18:00
	Mittwoch:	14:00 - 18:00
	Donnerstag:	14:00 - 18:30
	Freitag:	09:00 - 11:00
	Samstag:	09:00 - 12:00





Buch-Club Arbon
Wir treffen uns
einmal im Monat
am letzten Freitag 19:00
zum lockeren Austausch
mindestens zwei Plätze sind noch frei... ;-)



bring ein **BUCH** deiner Wahl
das du gelesen hast.



Buch-Club Arbon

Einfach mal reinschaun
sagte es mir.

Und dann wurde es ein wunder-voller Abend.

SCHO MOL GLÄSÄ



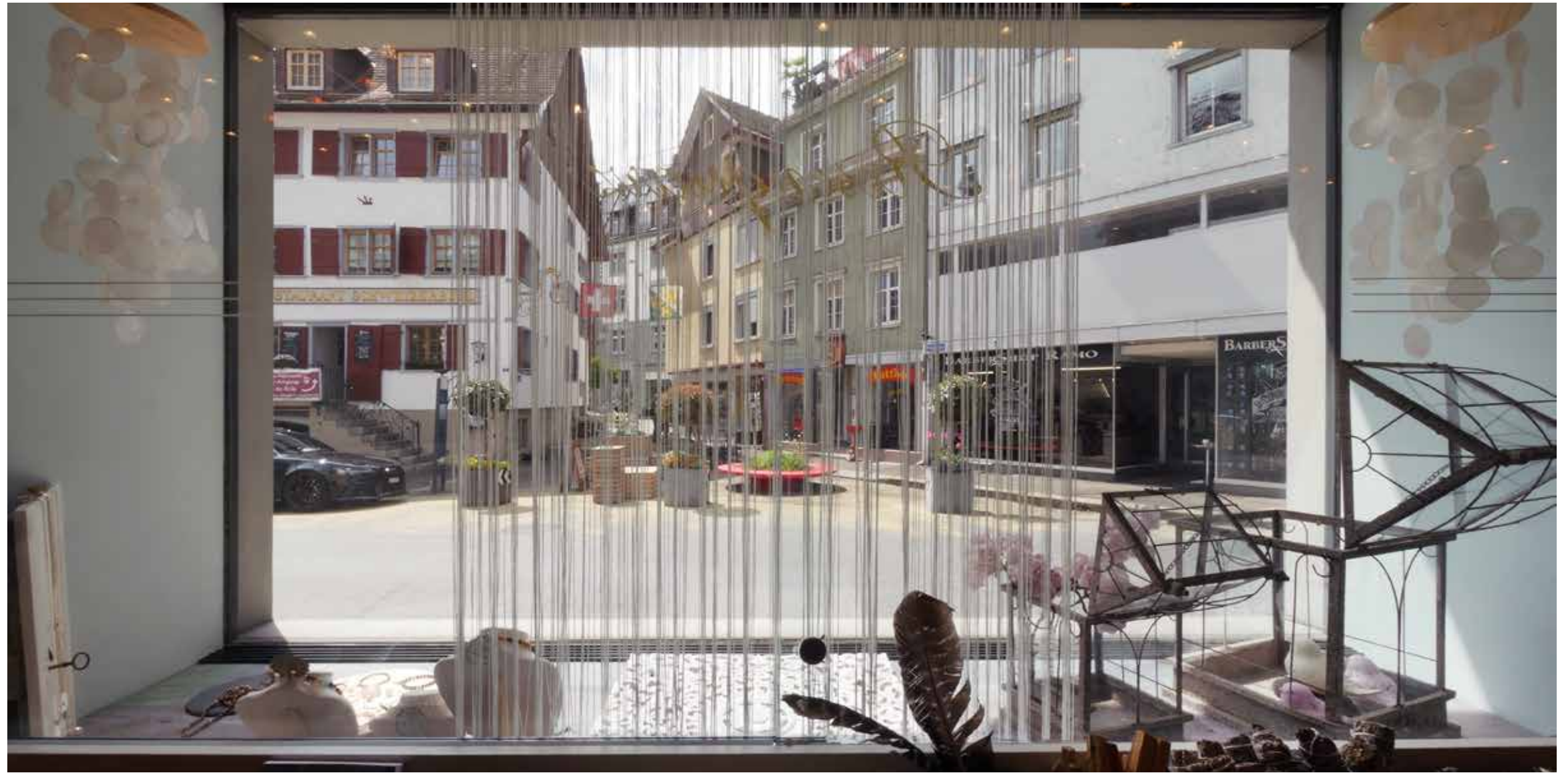
haste schon ein Buch?
sonst schau doch mal
ins neue **RosenQuarz**
am Markt neben dem Kappeli.
Ab 5 Franken. – Inklusive
wohltuende Atmosphäre.



www.rosen-quarz.ch

bücher

rosen und quarz



bücher und andere ausblicke bei

www.rosen-quarz.ch



licht und stille
vielfalt und fülle
mitten in arbon
www.rosen-quarz.ch

auch
am
markt
in
arbon.
schräg
gegen
über
vom
rosen
quarz:
fragen
nach
lesen
und
leben
und
tod.
ein
buch
turm.
bücher
spezial.
speziell.





wird seit einigen Jahren der gesetzliche Umgang mit Cannabis intensiv diskutiert. Das langjährige Verbot vermochte den Cannabiskonsum nicht nachhaltig einschränken, geht jedoch mit erheblichen gesundheitlichen und sozialen Risiken für die Konsumierenden einher.

Am 15. Mai 2021 trat der Experimentierartikel für Pilotversuche mit Cannabis in der Schweiz in Kraft, der streng reglementierte wissenschaftliche Studien zum regulierten Cannabisverkauf ermöglicht. Studien zur Cannabisregulierung sollen wissenschaftliche Erkenntnisse für eine gesundheitspolitische Diskussion über einen zukünftigen verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis in der Schweiz liefern.

hat uns **Moritz** mit seinen Buch-Tipps geschickt.
und auch sonst geht es noch um Methoden der Meinungslenkung.
Manchmal wohl auch um Ausschaltung von Meinung
zum Beispiel mittels Zensur.

Einfach mal testen. – Einfach mal was schicken.

Bier gibts ja schon lange auch alkoholfrei = wirklich alkoholfrei

Alkohol-kranken Menschen nutzt ein 0,5%-Angebot gar nix.

Drum ein drei-fach HOCH auf das Appenzeller 0,0 / 0,0 / 0,0)

Themen und Positionen von Mathias Bröckers sind natürlich umstritten.

Zitat aus den WIKI-WELTEN:

Was die Drogenpolitik betrifft, seien Rechtsstaaten, so Bröckers 1990, auf dem Niveau der mittelalterlichen Inquisition angelangt. Er verglich die Drogenkontrolle mit Michel Foucaults **Fabrikation des Wahnsinns** für die Etablierung der Aufklärung.

Die freie Wahl von Genuss- und Rauschmitteln bezeichnete er als Menschenrecht, Pflicht der Staaten sei es dementsprechend, „die Versorgung zu gewährleisten und den Menschen den verantwortlichen Umgang mit diesen Mitteln zu lehren“.

Bröckers bezeichnete die Maßnahmen des Staates gegen den Drogenmissbrauch als kontraproduktiv und außerdem angesichts von Alkoholwerbung, Flatrate-Trinken und „Koma-Saufen“ als unglaublich.

Es gehe beim „war on drugs“ seit den 1980er Jahren vor allem ums Geschäft, dieser Krieg verschlinge Milliardenbudgets, die privatisierte US-Gefängnisindustrie mache mehr als ein Drittel ihrer börsennotierten Umsätze mit Drogenkriminellen. Der Weltumsatz verbotener Drogen stelle die Haupteinnahmequelle des organisierten Verbrechens und des Terrorismus dar. Die Prohibition sei auch außenpolitisch gewollt, da etwa Pakistan ohne das Drogengeschäft ruiniert wäre.

Die Lösung sei ein generelles Werbeverbot für sämtliche Drogen und der Apothekenverkauf von Heroin und Kokain.

Bröckers schloss sich 2018 der Forderung des Bundes Deutscher Kriminalbeamter an, die die Legalisierung von Cannabis und eine „komplette Entkriminalisierung von Cannabis-Konsumenten“ forderten.

Mein geliebter Adoptiv-Vater Alfred war Kriminal-Hauptkommissar mitten im Kanton Nord. Er hätte längst auch eine „komplette Entkriminalisierung von Cannabis-Konsumenten“ gefordert. Schon vorbeugend – um zu vermeiden – dass einer für seinen Damian den Stoff besorgt – zu Zeiten als Haschisch-Besitz noch ein Verbrechen war – und dem Jungen die Anpflanzung für den Eigenbedarf erlaubt – damit das Kind nicht meint zum „kriminellen Drogendealer“ werden zu müssen...

Um Drogen- und andere Süchte von **Alkohol über Spielsucht bis Zigaretten** in der Schweiz und speziell im Thurgau kümmern sich zum Glück viele.

[illegible]

IN ARBON hatte die Stadt zum Treffen der Vereine eine Spezialistin engagiert siehe auch *futhur* 3.1 Im Verein ist Gesundwerdung am leichtesten und schönsten. LEA IST DA. Ansprechbar.

Lea Straub

Bereichsleiterin Suchtberatung



Sucht-Anzeichen
ernst nehmen
um wieder **mehr Spass** zu haben.
trau dich.
melde dich.
einfach mal rufen.
oder schreiben
oder dann auch
eben mal vorbeikommen.
071 626 02 02

BA in Sozialer Arbeit | M.Sc. Suchthilfe/Suchttherapie

☎ 071 626 02 02

✉ l.straub@perspektive-tg.ch

📍 Bankstrasse 4
8590 Romanshorn

Substanz

Nikotin ist ein starkes Nervengift und ein natürlicher Bestandteil der Tabakpflanze sowie anderer Nachtschattengewächse. Aufgrund der starken insektiziden Wirkung wurden das Molekül und seine Derivate als Pflanzenschutzmittel eingesetzt. Nikotin kann von Menschen über die Lunge sowie über die Haut und die Schleimhäute aufgenommen werden.

Nikotin bindet sich an die nikotinischen Acetylcholinrezeptoren (n-ACh). Durch diese Bindung wird unter anderem Dopamin ausgeschüttet. Dies führt zu einer Stimulation des Belohnungszentrums und löst Wohlbefinden aus. Nach wiederholtem Konsum bildet sich eine Toleranz. Es benötigt immer mehr Nikotin, um alle Rezeptoren zu besetzen und Entzugssymptome zu verhindern. Ist eine bestimmte Menge an Nikotinrezeptoren unterbesetzt, wird ein Stresshormon freigesetzt, das Reizbarkeit, Antriebslosigkeit, Bedrücktheit sowie innere Unruhe auslöst. Solche Entzugssymptome können innerhalb weniger Stunden nach dem letzten Konsum auftreten. Weitere Symptome des Entzugs können Schlafstörungen und Konzentrationsschwierigkeiten sein. Nikotin ist eine Substanz mit hohem Suchtpotential.

Nikotin wirkt stimulierend und euphorisierend; es mildert Hunger-, Angst- und Stressgefühle. Es bewirkt vorübergehend erhöhte Aufmerksamkeit und gesteigerte Gedächtnisleistung. Dieser Effekt geht aber bei regelmässigem Konsum verloren.

In hoher Dosis ist Nikotin toxisch und kann zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Kopfschmerzen, übermässigem Speichelfluss, Atembeschwerden, Blutdruckanstieg und erhöhter Herzfrequenz (Tachykardie) führen. Im Falle einer Überdosierung können Ohnmacht, Atemversagen, Kreislaufkollaps und Krämpfe auftreten. Im Extremfall kann eine Überdosierung tödlich enden. Besonders bei kleinen Kindern gilt es sofort zu reagieren. (Tox Info Suisse / 145).

Zigaretten

Tabak enthält über 3500 Inhaltsstoffe, darunter mehrere krebserregende Bestandteile. Der Hauptwirkstoff ist Nikotin. Begleitstoffe im Zigarettenrauch sind Teer (sorgt für den Geschmack), Kohlenmonoxid, Benzol, Cadmium, Nitrosamine, Cyanwasserstoff, Stickstoff, Blausäure etc.

Risiken & Nebenwirkungen

Gleichgewichts- und Sprechstörungen, visuelle Störungen (Doppeltsehen) und Übelkeit. Hohe Unfallgefahr wegen Selbstüberschätzung und verminderter Reaktionsfähigkeit. Bei sehr hohen Dosen (3 – 4%) Unterkühlung oder Überhitzung, Tiefschlaf, Koma, Tod.

Achtung
Rauschtrinken (Binge Drinking), die Alkoholaufnahme in sehr kurzer Zeit und in grossen Mengen, lässt den Blutalkoholgehalt besonders rasch und stark ansteigen, es kommt schneller zur Alkoholvergiftung.

Folgen einer Alkoholvergiftung
Komatöser Zustand, Ausschaltung lebenswichtiger Reflexe (Gefahr des Ersticken bei Erbrechen, Erfrierungsgefahr bei Kälte). Epileptische Anfälle können ausgelöst werden. Erhöhtes Risiko für Thrombosen, hohen Blutdruck (niedriger auch möglich), Atemdepression und plötzlichen Herztod.

Langzeitriskien
Alkohol kann psychische und körperliche Abhängigkeit erzeugen. Typische Entzugssymptome sind Unruhe, Zittern, Übelkeit und Erbrechen.

Mögliche Folgen bei regelmässig starkem Konsum: Schädigung sämtlicher Körperorgane, Störungen des Nervensystems und der Gedächtnisfunktionen.

Alkohol ist ein Ko-Karzinogen, d.h. er verstärkt die krebserregende Wirkung anderer Stoffe (wie z.B. Zigarettenrauch) deutlich!

Schrei

Vom Auf
gegen Tierversuche
zu radikaler
Gesellschaftskritik

Chimaira – Arbeitskreis
für Human-Animal Studies (Hg.)
Human-Animal Studies

Über die gesellschaftliche Natur von
Mensch-Tier-Verhältnissen

Das Verhältnis des Menschen zum
Tier stellt eine der großen Debatten
der Gegenwart dar.

Mit dem jungen Forschungsfeld der
Human-Animal Studies leisten die
Kultur- und Sozialwissenschaften
einen wertvollen Beitrag zu dieser
Frage der Zeit und weisen auf die
Gesellschaftlichkeit
der herrschenden Mensch-Tier-
Verhältnisse hin.

Dieser Band versammelt als eine der
ersten deutschsprachigen
Veröffentlichungen
transdisziplinäre Beiträge, die nicht
nur theoretische Fragen der
Konstitution von Mensch und Tier
erörtern, sondern auch daran
anschließende Diskussionen über
Geschlecht, Identität und politische
Praxis aufzeigen. Thesen bekannter
Denker_innen wie Foucault und
Haraway sowie aktuelle Ansätze, u.a.
aus der Intersektionalitätsforschung
und den Queer Studies, werden neu
rezipiert und durch eigene
theoretische und empirische
Analysen ergänzt.

Der Chimaira – Arbeitskreis für
Human-Animal Studies hat sich der
transdisziplinären Erforschung
gesellschaftlicher Mensch-Tier-
Verhältnisse verschrieben.

424 Seiten, karton. zahlreiche Abb.
ISBN 978-3-8376-1824-2

Chimaira – Arbeitskreis für Human-Animal Studies (Hg.)

Human-Animal Studies



Über die gesellschaftliche Natur
von Mensch-Tier-Verhältnissen

[transcript] sozialtheorie



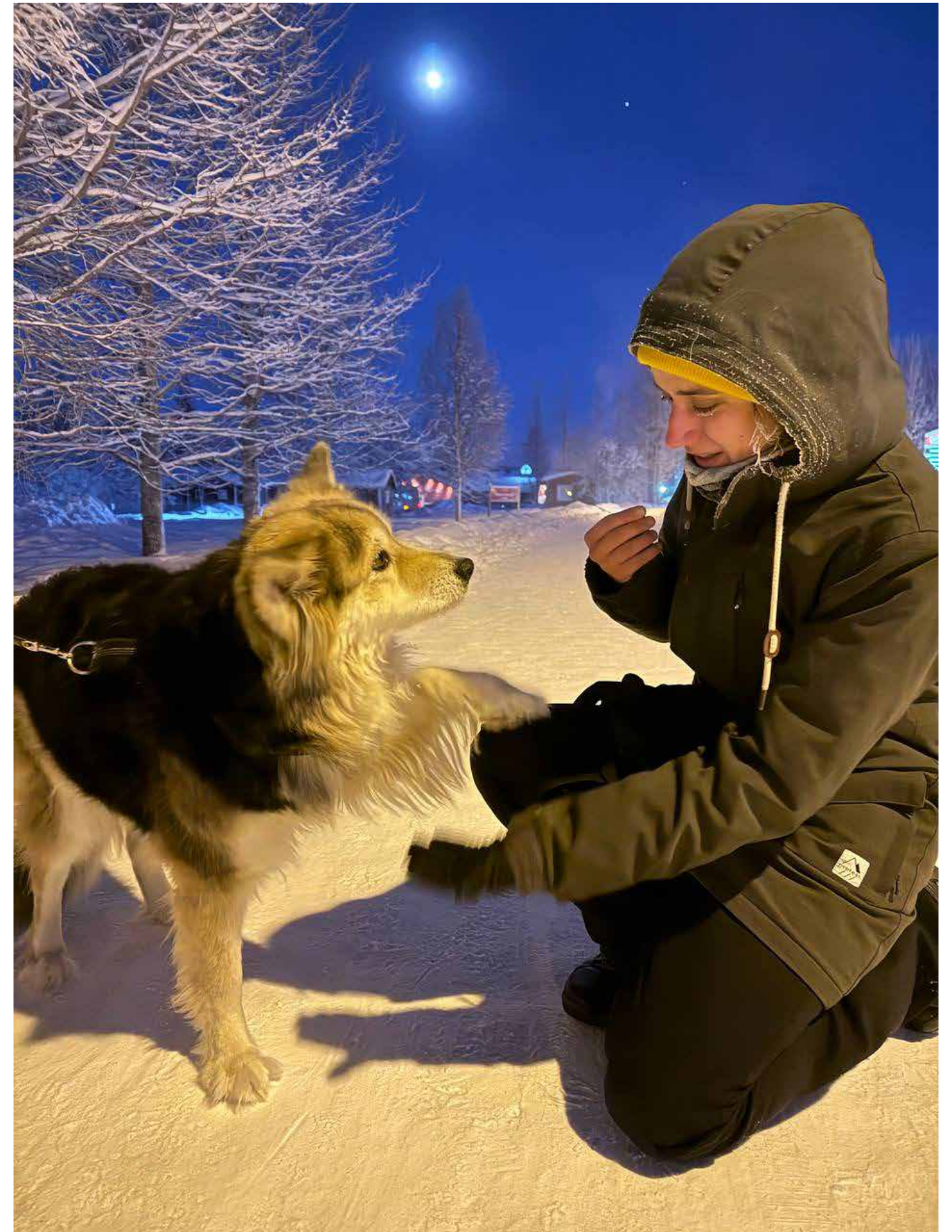
Zur Bedeutung von Framing-Prozessen in der entstehenden Tierrechtsbewegung
AIYANA ROSEN in der ersten LUX-BOX der Ost-Schweiz:

Die Tierrechts- oder auch Tierbefreiungsbewegung gehört bislang zu den – in unserer
Mehrheitsgesellschaft – unbekannten sozialen Bewegungen – im Gegensatz zu der animal-rights- oder
auch animal-liberation-Bewegung in Großbritannien und den USA, die dort bereits einen höheren
Bekanntheitsgrad erreichen konnte. Bei einer Verwendung des Begriffs Tierrechtsbewegung im
Alltag kommt es neben Reaktionen wie z.B. der Frage, ob die Protagonistinnen dieser Bewegung
denn auch das **Wahlrecht für Hunde** forderten, oftmals zu einer Gleichsetzung mit
der Tierschutzbewegung. Mit ihren Abschaffungs-Ideen und -Forderungen geht die Tier-
rechtsbewegung in ihren praktischen Forderungen jedoch weit über den reinen Tierschutz,
im Sinne einer Reformierung von Tierhaltung und Tiertötung, hinaus. Bei genauerer Betrachtung
der theoretischen Positionen beider Bewegungen kann in Bezug auf den Objektstatus, den
nicht-menschliche Tiere innerhalb der Tierschutzbewegung weiterhin innehaben und der von der
Tierrechtsbewegung kritisiert und abgelehnt wird, sogar von einem Konkurrenz-Verhältnis
der beiden Bewegungen zueinander gesprochen werden. Die Tierrechtsbewegung kritisiert das
menschliche Verhältnis zu nichtmenschlichen Individuen grundlegend.

Human-Animal-Studies in Arbon:

Hier wird gerade ein Mensch dressiert >>>

und hier unten
studiert der Partner
der Gottin Ostera
wie er Marlene das
Töpfern beibringen könnte



Achtsames Schreiben – dreimal für dich

Achtsames Schreiben - ein Schreibformat, entwickelt von Michèle Minelli für dich und alle Menschen, die sich selbst mittels Schreiben nahe kommen wollen.



**Achtsam schreiben: Werte und Beweglichkeit
Zeit für dich.**

Darum geht's

Was ist mir wichtig?

Und wie flexibel bin ich im Umgang mit meinen Werten?

Dieses Seminar widmet sich der spannenden Verbindung zwischen inneren Werten und äusserer Beweglichkeit.

Wir starten mit der Reflexion unserer Werte: Welche Prinzipien leiten mich im Alltag, und wie bewusst sind sie mir? Anschliessend erkunden wir, wie sich Werte verändern, wenn wir uns neuen Perspektiven öffnen.

Mit kreativen Schreibimpulsen, achtsamen Dialogen und intuitiven Übungen erforschen wir, wie starre Haltungen flexibler werden können – ohne dabei die eigene Integrität zu verlieren. Der Wechsel zwischen Stille, Bewegung und kreativem Ausdruck schärft unsere Wahrnehmung für die Balance zwischen Stabilität und Wandel. Das Seminar lädt dazu ein, bewusst beweglich zu sein, sowohl im Denken als auch im Handeln.

Im Seminar gibt es Platz für 5-10 Menschen.

Dieses Seminar ist ein Teil von dreien. Es kann unabhängig von den anderen besucht werden oder in Kombination. Die Daten sind: 27. Juni, 24. Oktober und 5. Dezember - die Ausschreibung findest du auf der Webseite.

Deine Dozentin

Michèle Minelli

www.schreibwerk-ost.ch/naechste-schreibseminare

„**VORIGE WOCH**

hatte ich bei Ihnen einen Artikel gekauft
den möchte ich gerne zurückgeben.“

**„Selbstverständlich Gnädige Frau – kein Problem.
bei Nichtgefallen – volle Rückgabe-Garantie.
Den Kassenbon bitte – und den Artikel.“**

„Hier der Bon und das Buch.“

**„Aha ein Buch –
was gefällt Ihnen denn nicht daran?“**

„Der Schluss.“



...im
**ANTIK
PALAST**
in **BUCH**
liesse sich
leicht ein
BUCH
machen:
In jeder
Ecke
lauert
Über-
raschung.
Und die
BÜCHER
sind mir
lieb &
kostbar...

ANTIK OUTLET by ANTIKPLAST

BUCH 28

in Egnach im Bezirk Arbon

geöffnet jeden ersten Samstag im Monat

Telefon 071 470 05 01

Mobil 079 357 39 86

ANKAUF – VERKAUF

ANTIPLAST

BUCH 31

in Egnach im Bezirk Arbon

geöffnet Donnerstag & Freitag 13:30 – 18:00

samstags 10:00 – 17:00

Telefon 071 470 05 01

Mobil 079 357 39 86

ANKAUF – VERKAUF – RÄUMUNGEN – RESTAURIERUNGEN

...konnte bis jetzt an drei Buchprojekten mitarbeiten. Die jeweiligen Autor*innen haben ich an Märkten entdeckt und sie sind später auf mich zugekommen. Ich bin Autodidaktin und lasse mich gerne auf neue Herausforderungen ein.

Es sind Zusammenarbeiten entstanden, die über mehrere Monate bis Jahre dauerten und zu engen Kontakten geführt haben. Besonders die Prozesse machen mir Freude, fordern und fördern mich. Es ist schon ein Balanceakt zwischen Laden führen und die eigene Kreativität leben, vor allem dann, wenn es längere Projekte sind. Wenn es schön wäre ganz abzutauchen, in der Welt dieser Geschichte zu versinken und zeichnerisch hervorzubringen was sich in meinem Inneren zeigt. Verschiedenes ausprobieren, sehen was geht, was passt, wie soll es sein? Die drei Autor*innen wussten recht genau welche Szenen sie dargestellt haben wollten.

Texte in Bilder umwandeln oder durch Bilder ergänzen fasziniert mich..... die grosse Welt des Bilderbuches hat auf mich schon immer einen besonderen Reiz ausgeübt. Daher auch meine Freude, Grusskarten zu gestalten. Kleine, bunte Welten. Kleine Geschichten in sich abgeschlossen – oder die Phantasie anregend

Das erste von mir illustrierte Buch auf dem Markt heisst **Gurlimuzz & Schnööte** und wurde von Kläus Sieber geschrieben. Es ist ein Kochbuch, in der eine lustige Geschichte zu den Rezepten führt. Dieses Erstlingswerk ist 2019 im Bucherverlag erschienen und bei mir im Laden erhältlich.

Mit viel Freude habe ich bei meinem zweiten Projekt das Erstlingswerk **dä funkelnd Chürbis** von Simone Weber illustriert. Die Geschichte wird im Thurgauer Dialekt erzählt und handelt von einem Chürbis, der seinen „richtigen“ Platz im Leben sucht. 2021 wurde eine kleine Auflage von ca. 150 Büchern im Selbstverlag gedruckt. Mittlerweile ist das Büchlein vergriffen.

Mein drittes Projekt war dann das zweite Werk von Simone Weber: **en Schnee-Engel för d Nora** wurde auch durch mich illustriert. Es war das erste Buch, welches ich digital malte. Die Geschichte wird wieder im Thurgauer Dialekt erzählt. Sie handelt von einem Mädchen, das den Winter und das Spiel mit dem Schnee über alles liebt und von einem Vater, der ein schlechtes Gewissen hat... Dieses Buch wurde 2023 in einer sehr kleinen Auflage von ca. 100 Softcover-Büchlein im Selbstverlag gedruckt. Erhältlich bei mir im Laden.

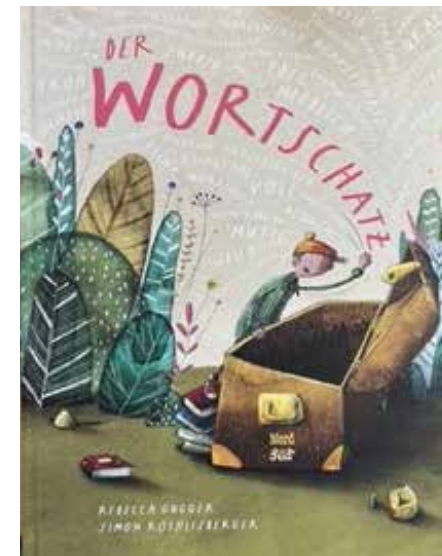
Ein viertes Buchprojekt ist schon in Vorbereitung – aber noch geheim ;-)
soviel darf verraten werden: es ist ein reines Arboner Werk und ich freu mich sehr darauf.

NUN NOCH der Buchtipp von mir:

Ein Buch das Sprache & Bild auf spielerische, phantasievolle Weise vereint ist **DER WORTSCHATZ** von Rebecca Güggel & Simon Röthlisberger – zwei die in Thun leben und arbeiten.

HEIDI WEH

Freude schenken





PRIMA



pflanzendruck
anita bussaglia
amriswil

ateliermags.ch



florales
karin oberholzer
arbon

goldbluete.ch



skulpturen aus
altmetall
bruno ribi
ermatingen

tierischesalteisen.ch



illustrationen
karten und poster
christine gsell
herisau

christinegsell.ch



schmuck
accessoires
teresa amore
gossau (zh)

t.amo.accessoires



ceramic-art
marlene nägele
arbon

tenere-mn.ch

VERA

**PRIMAVERA
KUNST
HANDWERK
IM
KAPPELI**

FRÜHLING im Kappeli – Eine einzigartige Ausstellung von Kunsthandwerk im historischen Ambiente. Für einmal stehen Gerüste nicht für eine Renovation – sie setzen die Werke im historischen Kappeli von Arbon perfekt in Szene! Inmitten wertvoller Fresken wird Kunsthandwerk auf eine ganz besondere Weise präsentiert und schafft so eine faszinierende Verbindung zwischen Tradition und Kreativität.

DIE AUSSTELLENDEN

BRUNO RIBI mit tierischem Alteisen – Kunst aus Metall, Holz und Stein

Im Fokus der Ausstellung stehen Werke aus Alteisen, das mit seiner Struktur und Patina eine ganz eigene Geschichte erzählt. Die gebrauchten Metallteile inspirieren und werden mit Holz und Stein kombiniert, wodurch einzigartige Kunstwerke mit Charakter entstehen.

ANITA BUSSAGLIA – atelier mags mit Pflanzendruck

Durch die Technik des Ecoprinting (auch Botanical Printing genannt) werden Textilien, Papier oder sogar Leder mithilfe von Pflanzen bedruckt – ganz ohne chemische Farben. Diese nachhaltige Drucktechnik eröffnet faszinierende Möglichkeiten und begeistert mit ihrer Natürlichkeit.

KARIN OBERHOLZER – Goldblüte – Blumen & Geschenke

Bist du kurzfristig zu einem Besuch eingeladen, suchst ein Geburtstagsgeschenk oder möchtest einer lieben Freundin eine kleine Aufmerksamkeit bereiten? Bei bei Goldblüte findest du immer ein passendes Mitbringsel.

CHRISTINE GSELL – Illustration

Ihre Leidenschaft gilt der Illustration – von kunstvollen Karten über kreative Weinetiketten bis hin zu liebevoll gestalteten Kinderbüchern. Mit viel Gespür für Details & Farben bringt sie Motive zum Leben. Individuelle Schmuckstücke und stilvolle Accessoires verleihen jedem Outfit das gewisse Etwas.

Hier findest du handgefertigte Unikate mit besonderem Charme.

MARLENE NÄGELE – tenere-mn – Keramik-Objekte

Von einzigartigen Pflanzgefäßen bis zu humorvollen „Töpfen mit Köpfen“: Bei tenere-mn trifft handwerkliches Geschick auf kreative Ideen. Ausnahmsweise geht man hier zum „Gärtner“ für die passende Frisur – und nicht zum Coiffeur!

Ein Besuch, der sich lohnt!

Die Ausstellung „Primavera“ bietet nicht nur Kunstgenuss, sondern auch die Möglichkeit, die charmante Altstadt von Arbon zu erkunden. Besonders lohnenswert ist ein Besuch am Samstagvormittag, wenn der Wochenmarkt die Gassen mit Leben erfüllt. Frische regionale Produkte, handgefertigte Unikate und vielleicht das perfekte Muttertagsgeschenk warten darauf, entdeckt zu werden.

Tauchen Sie ein in eine Welt aus Kunst und Geschichte – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ÖFFNUNG

2.Mai 14-19Uhr

3.Mai 10-17Uhr

4.Mai 11-17Uhr

BUCH-TIPP MIT LESSING

NATHAN DER WEISE

NATHAN Vor grauen Jahren lebt' ein Mann in Osten, der einen Ring von unschätzbarem Wert aus lieber Hand besaß. Der Stein war ein Opal, der hundert schöne Farben spielte, und hatte die geheime Kraft, vor Gott und Menschen angenehm zu machen, wer in dieser Zuversicht ihn trug. Was Wunder, dass ihn der Mann in Osten darum nie vom Finger ließ; und die Verfügung traf, auf ewig ihn bei seinem Hause zu erhalten? Nämlich so. Er ließ den Ring von seinen Söhnen dem geliebtesten; und setzte fest, dass dieser wiederum den Ring von seinen Söhnen dem vermache, der ihm der liebste sei; und stets der liebste, ohn' Ansehn der Geburt, in Kraft allein des Rings, das Haupt, der Fürst des Hauses werde. – Versteh mich, Sultan.

SALADIN Ich versteh' dich. Weiter!

NATHAN So kam nun dieser Ring, von Sohn zu

Sohn, auf einen Vater endlich von drei Söhnen; die alle drei ihm gleich gehorsam waren, die alle drei er folglich gleich zu lieben sich nicht entbrechen konnte. Nur von Zeit zu Zeit schien ihm bald der, bald dieser, bald der dritte, – sowie jeder sich mit ihm allein befand, und sein ergießend Herz die andern zwei nicht teilen, – würdiger des Ringes; den er denn auch einem jeden die fromme Schwachheit hatte, zu versprechen. Das ging nun so, solange es ging. – Allein es kam zum Sterben, und der gute Vater kömmt in Verlegenheit. Es schmerzt ihn, zwei von seinen Söhnen, die sich auf sein Wort verlassen, so zu kränken. – Was zu tun? – er sendet in geheim zu einem Künstler, bei dem er, nach dem Muster seines Ringes, zwei andere bestellt, und weder Kosten noch Mühe sparen heißt, sie jenem gleich, vollkommen gleich zu machen. Das gelingt dem Künstler. Da er ihm die Ringe bringt, kann selbst der Vater seinen Musterring nicht unterscheiden. Froh und freudig ruft er seine Söhne, jeden insbesondre; gibt jedem insbesondre seinen Segen – Und seinen Ring – und stirbt. – Du hörst doch, Sultan? SALADIN der sich betroffen von ihm gewandt. Ich hör', ich höre! – Komm mit deinem Märchen nur bald zu Ende. – Wird's?

NATHAN Ich bin zu Ende. Denn was noch folgt, versteht sich ja von selbst. – Kaum war der Vater tot, so kömmt ein jeder mit seinem Ring, und jeder will der Fürst des Hauses sein. Man untersucht, man zankt, man klagt. Umsonst; der rechte Ring war nicht erweislich; – nach einer Pause, in welcher er des Sultans Antwort erwartet fast so unerweislich, als uns itzt – der rechte Glaube.

SALADIN Wie? das soll die Antwort sein auf meine Frage? ...

NATHAN Soll mich bloß entschuldigen, wenn ich die Ringe mir nicht getrau' zu unterscheiden, die der Vater in der Absicht machen ließ, damit sie nicht zu unterscheiden wären.

SALADIN Die Ringe! – Spiele nicht mit mir! – Ich dünkte, dass die Religionen, die ich dir genannt, doch wohl zu unterscheiden wären. Bis auf die Kleidung, bis auf Speis' und Trank!

NATHAN Und nur von seiten ihrer Gründe nicht. Denn gründen alle sich nicht auf Geschichte? Geschrieben oder überliefert! – Und Geschichte muss doch wohl allein auf Treu und Glauben angenommen werden? – Nicht? – Nun, wessen Treu und Glauben zieht man denn am wenigsten in Zweifel? Doch der Seinen? Doch deren Blut wir sind? doch deren, die von Kindheit an uns Proben ihrer Liebe gegeben? die uns nie getäuscht, als wo getäuscht zu werden uns heilsamer war? – Wie kann ich meinen Vätern weniger als du den deinen glauben? Oder umgekehrt. – Kann ich von dir verlangen, dass du deine Vorfahren Lügen strafst, um meinen nicht zu widersprechen? Oder umgekehrt. Das nämliche gilt von den Christen. Nicht? –

SALADIN (Bei dem Lebendigen! Der Mann hat recht. Ich muss verstummen.)

NATHAN Lass auf unsre Ring' uns wieder kommen. Wie gesagt: die Söhne verklagten sich; und jeder schwur dem Richter, unmittelbar aus seines Vaters Hand den Ring zu haben. – Wie auch wahr! – Nachdem er von ihm lange das Versprechen schon gehabt, des Ringes Vorrecht einmal zu genießen. – Wie nicht minder wahr! – Der Vater, beteu'rte jeder, könne gegen ihn nicht falsch gewesen sein; und eh' er dieses von ihm, von einem solchen lieben Vater, Argwohnen lass': eh' müß' er seine Brüder, so gern er sonst von ihnen nur das Beste bereit zu glauben sei, des falschen Spiels bezeihen; und er wolle die Verräter schon auszufinden wissen; sich schon rächen.

SALADIN Und nun, der Richter? – Mich verlangt zu hören, was du den Richter sagen lässest. Sprich!

NATHAN Der Richter sprach: „Wenn ihr mir nun den Vater nicht bald zur Stelle schafft, so weis' ich euch von meinem Stuhle. Denkt ihr, dass ich Rätsel zu lösen da bin? Oder harret ihr, bis dass der rechte Ring den Mund eröffne? – Doch, halt! Ich höre ja, der rechte Ring besitzt die Wunderkraft beliebt zu machen, vor Gott und Menschen angenehm. Das muss entscheiden! Denn die falschen Ringe werden doch das nicht können! – Nun, **wen lieben zwei von Euch am meisten?** – Macht, sagt an! Ihr schweigt? Die Ringe wirken nur zurück? und nicht nach außen? Jeder liebt sich selber nur am meisten? – Oh, **so seid ihr alle drei betrogene Betrüger!** Eure Ringe sind alle drei nicht echt. Der echte Ring vermutlich ging verloren. Den Verlust zu bergen, zu ersetzen, ließ der Vater die drei für einen machen.“

SALADIN Herrlich! herrlich!

NATHAN „Und also“, fuhr der Richter fort, „wenn ihr nicht meinen Rat, statt meines Spruches, wollt: Geht nur! – Mein Rat ist aber der: ihr nehmt die Sache völlig wie sie liegt. Hat von euch jeder seinen Ring von seinem Vater: So glaube jeder sicher seinen Ring den echten. – Möglich, dass der Vater nun die Tyrannei des einen Rings nicht länger in seinem Hause dulden wollen! – Und gewiss, dass er euch alle drei geliebt, und gleich geliebt: indem er zwei nicht drücken mögen, um einen zu begünstigen. – Wohlan! **Es eifre jeder seiner unbestochnen von Vorurteilen freien Liebe nach! Es strebe von euch jeder um die Wette, die Kraft des Steins in seinem Ring an Tag zu legen! komme dieser Kraft mit Sanftmut, mit herzlicher Verträglichkeit, mit Wohltun, mit innigster Ergebenheit in Gott zu Hilf'**! und wenn sich dann der Steine Kräfte bei euern Kindes-Kindeskindern äußern:

So lad' ich über tausend tausend Jahre sie wiederum vor diesen Stuhl. Da wird ein weiser Mann auf diesem Stuhle sitzen als ich; und sprechen. Geht!' – So sagte der bescheidne Richter.

Quelle: Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise.

Leipzig: Reclam, 1965, S. 66–70.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 www.klett.de

BUCH-TIPP MIT GALLUS

Gallus (um 560/70 um 640) ist der erste historisch fassbare Heilige der Schweiz. Im Unterschied zu einer Hagiographie, die einen Heiligen als ein von Raum und Zeit abgehobenes Vorbild verstehen will, widmet sich der erste Teil dieses Buches dem Umfeld des Gallus, seinen Wegen, den Orten, an denen er wirkte, dem unmittelbaren zeitgeschichtlichen Kontext. Im zweiten Teil tritt dann vor allem Gallus selbst, seine Persönlichkeit, ins Blickfeld. Die Betrachtung bestimmter geistiger Strömungen und Umweltverhältnisse, sozialer Netzwerke und zeitgleich lebender Persönlichkeiten, die von ihm ebenso wenig wussten wie er von ihnen, lässt sein eigenes Profil stärker hervortreten. So ist eine Monographie entstanden, die als die bisher gründlichste und umfassendste Buchveröffentlichung zum Thema bezeichnet werden darf. Zugleich bietet sich hier ein lebendiger Einblick in die wohl am wenigsten bekannten Jahrhunderte seit Christi Geburt.

Autorentext

Der Autor: Max Schär, geb. 1943, Dr. phil., ist Historiker und Theologe. Bis 2006 war er hauptberuflich als Seminar- und Gymnasiallehrer tätig. Von ihm sind zahlreiche Publikationen zur frühmittelalterlichen Geschichte St. Gallens und der angrenzenden Gebiete erschienen. Der Autor wohnt in Rorschach.

Klappentext

Die erste umfassende Monographie über Gallus rechtzeitig zum grossen Gallusjubiläum 2012! Gallus (um 560/70 um 640) ist der erste historisch fassbare Heilige der Schweiz. Im Unterschied zu einer Hagiographie, die einen Heiligen als ein von Raum und Zeit abgehobenes Vorbild verstehen will, widmet sich der erste Teil dieses Buches dem Umfeld des Gallus, seinen Wegen, den Orten, an denen er wirkte, dem unmittelbaren zeitgeschichtlichen Kontext. Im zweiten Teil tritt dann vor allem Gallus selbst, seine Persönlichkeit, ins Blickfeld. Die Betrachtung bestimmter geistiger Strömungen und Umweltverhältnisse, sozialer Netzwerke und zeitgleich lebender Persönlichkeiten, die von ihm ebenso wenig wussten wie er von ihnen, lässt sein eigenes Profil stärker hervortreten. So ist eine Monographie entstanden, die als die bisher gründlichste und umfassendste Buchveröffentlichung zum Thema bezeichnet werden darf. Zugleich bietet sich hier ein lebendiger Einblick in die wohl am wenigsten bekannten Jahrhunderte seit Christi Geburt. Das Buch ist wissenschaftlich erarbeitet, flüssig geschrieben und auch für den Laien verständlich. Die thematische Anlage ermöglicht es, die einzelnen Kapitel weitgehend unabhängig voneinander zu lesen. In 20 Kapiteln werden unter anderem folgende Themen ausgeleuchtet:

Die Herkunft von Gallus

Die Datierung seines Lebens

Reisewege von Luxeuil bis Grabs

Schauplätze in Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz

Die religiösen Verhältnisse: Christen, Nicht-Christen und ehemalige Christen

Die grossen und kleinen Machtträger

Der 2009 gefundene Sarkophag

Gallus Lehrer, von Columban und der Bibel bis zu den Heiligen

Gallus Charakterzüge und Entwicklungsweg

Askese und Aussenkontakte im Steinachwald

Freunde und Zeitgenossen (darunter Gregor der Grosse und Mohammed)

Natur als Lebensgrundlage, Bedrohung und Lebensort

Der Gallus-Bär und die Teilung des Lebensraums

Das Kloster St. Gallen und andere Wunder

Titel: GALLUS

Untertitel: Der Heilige in seiner Zeit

Autor: Max Schär

EAN: 9783796527494

ISBN: 978-3-7965-2749-4

Format: Fester Einband

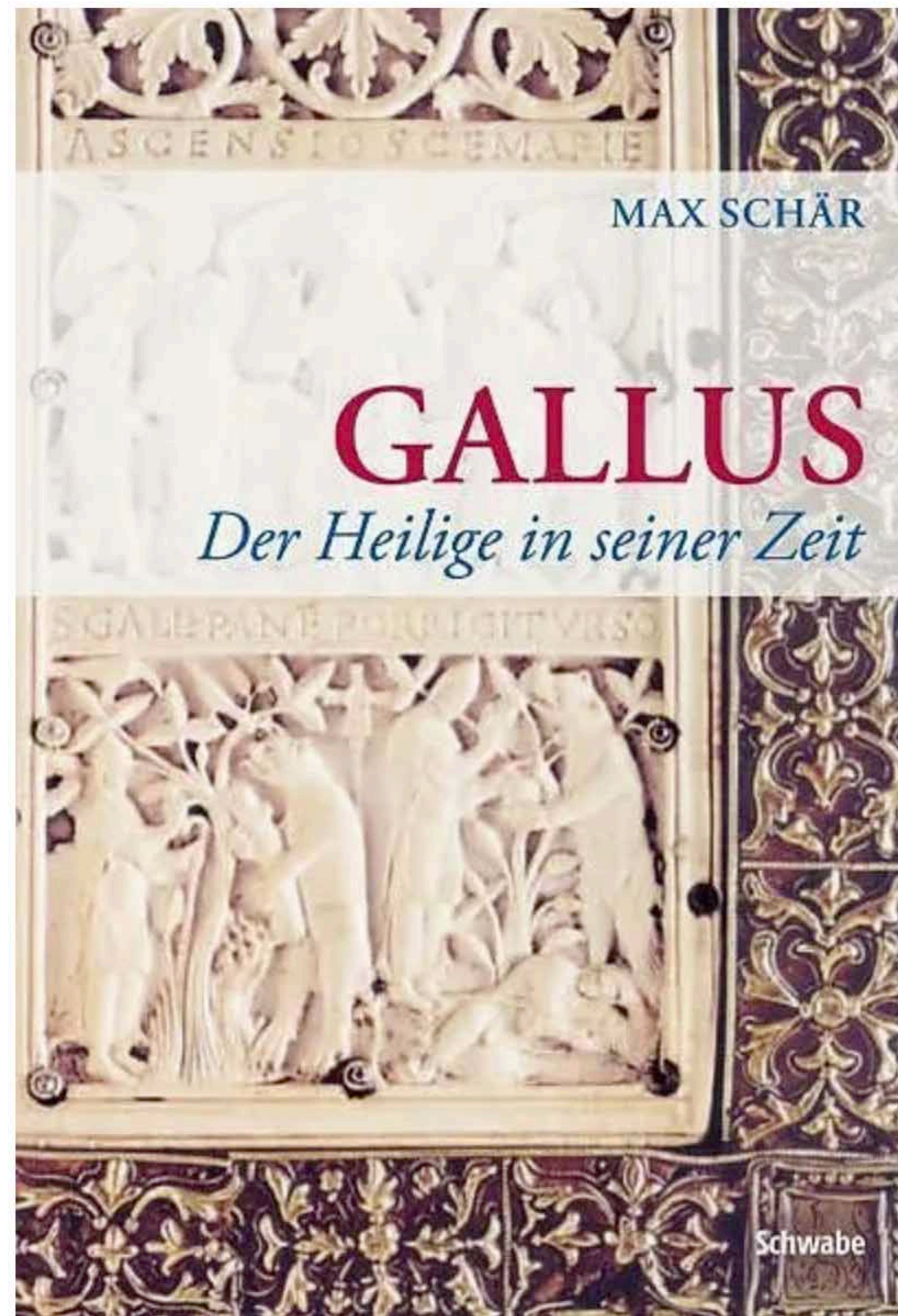
Herausgeber: Schwabe Verlag Basel

Genre: Epochen- & Kunstgeschichte

Veröffentlichung: 16.10.2011

Anzahl Seiten: 552

GALLUS-STADT ARBON



Max Schär: „Ohne den Arboner Tribun Waltram von Thurgau ist das Kloster St. Gallen undenkbar, denn er hat den Auftrag zur Gründung gegeben.“

Waldram war es, der Otmar aus Churrätien holte und mit ihm zusammen das Kloster aufbaute.

Otmar war von alamannischer Herkunft. Er absolvierte seine Priesterausbildung in Chur und wahrscheinlich betreute er dort zunächst eine Florinenkirche. Sein hervorragender Ruf war für Waltram von Thurgau der Grund, Otmar mit der Aufsicht über die im Jahr 612 vom heiligen Gallus begründete Mönchsgemeinschaft zu betrauen, aus der sich das Kloster St. Gallen entwickelte. Das Grab von Gallus war wiederholt überfallen und ausgeraubt worden und vom Verfall bedroht. Otmar organisierte die religiöse Siedlung grundlegend neu, sicherte ihren Bestand und stellte die klösterliche Lebensweise auf eine neue Basis. Er war nicht der Gründer der Abtei St. Gallen, weil bereits die Gründung von Gallus um 612 eine mindestens regional ausstrahlende Mönchsgemeinschaft gewesen war, aber er hat das Leben dieser Mönchsgemeinschaft neu belebt und auf eine sichere Grundlage gestellt. Es wurde eine erste steinerne Kirche errichtet.

Ausserdem ist belegt, dass Gallus von dem Arboner Priester Willimar aufgenommen, gepflegt und in seinen letzten Lebensjahren betreut wurde bis er in Arbon starb.

Letzte Predigt von Gallus in Arbon im Jahr 650. Gemalt von Johann Sebastian Hersche um 1670.

Bild: Stiftsbibliothek St. Gallen



SARKOPHAG: Das Geheimnis um den Mann im Sarkophag ist gelüftet

ST.GALLEN. Das Alter des Skeletts aus dem Klosterplatz ist bestimmt. Vermutlich lässt sich auch die Identität des Bestatteten bestimmen. Alles spricht für den damaligen Landesherrn: Graf Talto.

MAX SCHÄR 31.03.2010 08.34 Uhr

Als Helfer und zum Teil auch als Gefährten des Gallus bekannt sind der Arboner Priester Willimar, der Diakon Hiltibod, die Kleriker Maginald (Magnoald) und Theodor, der Konstanzer Bischof Johannes, Herzog Gunzo sowie der anonyme Kastellkommandant von Arbon. Als Hüter am Gallusgrab sind ferner der Priester Magulfus und der Custos Stephanus bekannt. Von ihnen allen, mit Ausnahme des Magulfus, berichten die Gallusviten.

In einer Sonderquelle, die der St. Galler Mönch Ratpert in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts benützt und in seine «St. Galler Klostergeschichten» eingebaut hat, finden sich ausserdem die Namen Talto, Willibert, Thiotolt, Pollo, Waldpert und Waldram. Diese Männer gehörten derselben Familie an.

Kaum in Frage kommen Gallus (Kasten) sowie Herzog Gunzo und der Konstanzer Bischof Johannes. Dieser wird in seiner Bischofskirche, dem Konstanzer Münster, beigesetzt worden sein, und Herzog Gunzo war für eine Bestattung in der Eremitensiedlung St. Gallen schlicht eine Nummer zu gross.

Kein Mönchssarg – Unwahrscheinlich ist auch, dass der Arboner Priester Willimar sich in St. Gallen hätte bestatten lassen. Ebenso Hiltibod, von dem wir nach seiner Führungstätigkeit nichts mehr hören. Auch die Geistlichen Maginald, Theodor, Magulfus und Stephanus kommen kaum in Betracht. Sie waren für eine Bestattung in einem so aussergewöhnlichen Sarkophag zu wenig bedeutend.

Bei dem im Sarkophag gefundenen Mann muss es sich also um eine wichtige, eine hochgestellte Persönlichkeit handeln.

Kämmerer von König Dagobert

In unserer Region im 7. und 8. Jahrhundert wichtig war ohne Zweifel die Familie von Talto und Willibert. Talto war ursprünglich Kämmerer des Königs Dagobert gewesen und wurde später von diesem zum Grafen ernannt. Zum Grafen im südlichen Bodenseeraum mit einem wahrscheinlich beträchtlichen Amtsbezirk mit Sitz in Arbon. Er wird als vir inlustris («hoch angesehener Mann») bezeichnet. Ein Titel, der in der Merowingerzeit nur für hochrangige Personen verwendet wurde. Insofern gehörte er sicher zu den Grossen des damaligen Frankenreichs und zur führenden Adelsschicht in Alemannien. Er war, wie ich kürzlich aufzeigen konnte, wahrscheinlich auch identisch mit dem Arboner Kastellkommandanten, der in den Gallusviten als Tribun oder Präfekt erscheint.

Die ersten Sponsoren

Sein Verwandter Willibert, vielleicht sein Bruder, war Priester, wahrscheinlich in Konstanz oder Bregenz. Die Familie war begütert. Zu den Gütern gehörte auch der Boden, auf dem Gallus mit viel fremder Hilfe seine Siedlung errichtete. Wohl nicht vor dem Ende der 620er-Jahre haben Talto und Willibert den Boden an Gallus übertragen. Sie förderten den Eremiten auch später noch, mit weiteren Schenkungen und wohl auch mit der Entsendung von Wald- und Bauarbeitern. Talto und Willibert hatten es also sehr wohl verdient, bei der Kirche des Gallus bestattet zu werden. Indessen fällt Willibert wohl ausser Betracht, weil er anderswo Priester war und dort auch bestattet worden sein dürfte.

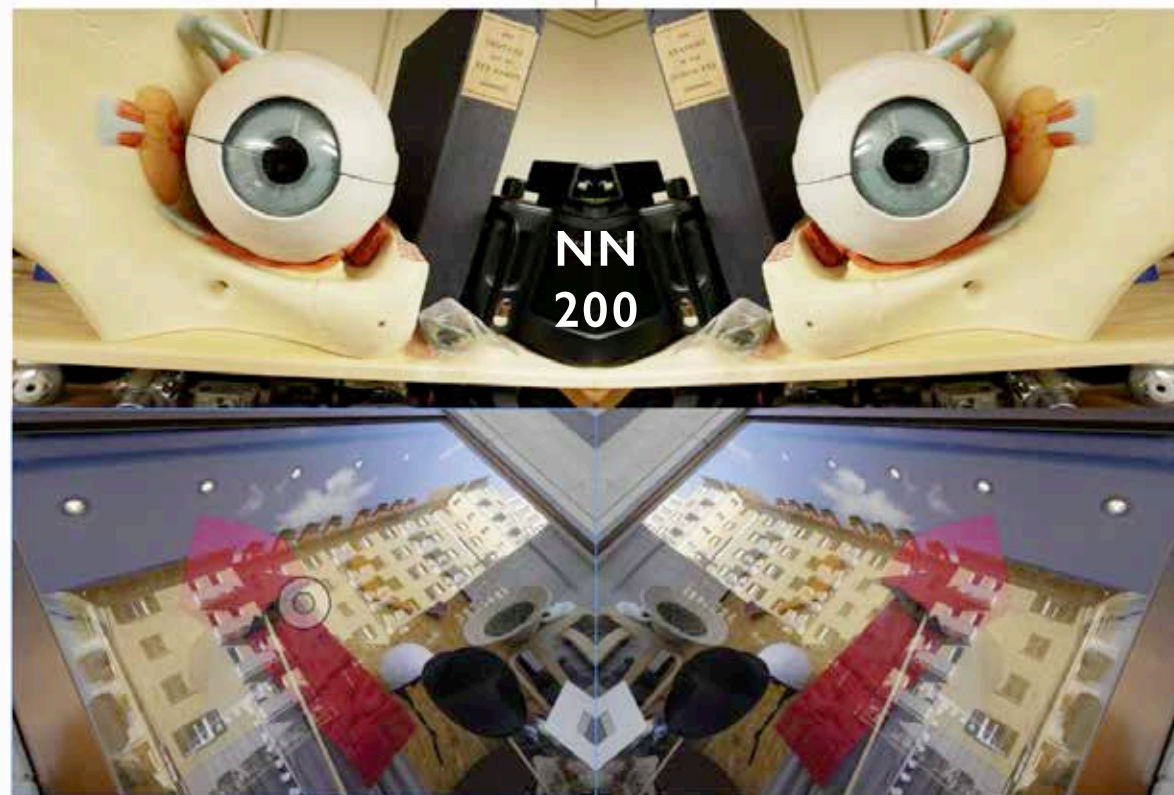
Zum möglichen Personenkreis gehören indessen Taltos Nachfahren: Thiotolt soll sein Sohn, Pollo sein Enkel, Waldpert sein Urenkel und Waldram sein Ururenkel gewesen sein. Von den ersten drei Nachkommen vernehmen wir nur die Namen. **Waldram war es, der Otmar aus Churrätien holte und mit ihm zusammen das Kloster aufbaute.**

Im Jahr 612 kam der Mönch Gallus nach Arbon und ging von dort an der Steinach hinauf. Wohl am heutigen Mülenenschlucht-Wasserfall liess er sich nieder und gründete eine Einsiedlerzelle. Später ging Gallus zurück nach Arbon – wo er auch starb. Der Arboner Tribun Waltram von Thurgau, holte dann im Jahre 719 Otmar aus Chur – machte ihn zum Vorsteher der Gallus-Zelle und beauftragte ihn mit der Einführung eines Klosterlebens im Arboner Forst

GALLUS BUCH-TIPP-2:
Dein Text ist gesucht –
Arbon & Sankt Gallen.
Was hast du erlebt?
Was fällt dir dazu ein?

Gallus kam in Arbon an und ging von hier in den Himmel. Seine Kapelle mit Fussabdruck





DAS DRITTE FUTHUR
MIT BÜCHERN & NICHT-BÜCHERN
WIRD DANN NUMMER 3.3

IN NUMMER VIER SIND DANN
DIE AUTOS DRAN.
MIT BUS & BUSSI
GAFFA UND ANDEREN ARTEN
ZUM UMGANG MIT SONNEN & RÄDERN

NUMMER FÜNF:
FOTO-FESTIVAL ARBON.
MIT ERSCHEINEN DIESES HEFTES
LADEN WIR VOM FUTHUR-FORUM-TEAM
ZU EINEM GEMÜTLICHEN TREFFEN IN DIE **90** EIN.
ALLE MITGLIEDER & ALLE AKTIVEN TEILNEHMER
200 JAHRE FOTOGRAFIE
SAMSTAG 14. JUNI UM 14 UHR
HERZLICH WILLKOMMEN



NN
200

FOTO-FEST
ARBON 2026

VOR 200 JAHREN
NAHM NIÉCEPHORE NIÉPCE
DIE ERSTE HALTBARE FOTOGRAFIE
MIT EINER KAMERA AUF

IMPRESSUM 2

Fotografie:

Astrid Hutter

Chiara Eugster

G. Funden

Gestaltung:

G. Funden

Texte:

Chiara Eugster

Astrid Hutter

G. Funden

Medien-Maschinen sind wissentlich nicht beteiligt.
FALLS NICHT AUSDRÜCKLICH ANGESAGT.

Aber die Bäume pflanzende Such-Maschine
www.ecosia.org hat fleissig mitgeholfen

Wo du auch hinkommst

Zukunft ist schon da.

Falls du mitmachst – könntest du dir also selber begegnen:

Du darfst dich mit 11 Franken an den Kosten beteiligen

Mehrfachzahlungen möglich ;-)

von Erstlesern Zweitlesern und Mehrfach-Leserinnen.

Für diese 11 Franken bekommst du gleichzeitig Zugang
zu mindestens vier online-Ausgaben 2025 – und k ö n n t e s t
nach dem Studium der Statuten (IN NUMMER NULL) & dem Ausruf **JA-SUPER**
für ein Jahr Mitglied im **futhur-forum** Arbon werden.

WIR SIND K-EIN SATIRE-MAGAZIN –
WIR TUN (NUR) MANCHMAL SO.
WIR SCHÜTZEN UNS AUF DIESE WEISE –
FALLS WIR MAL WAS SELBER NICHT VERSTEHEN.

GEBRAUCHSANLEITUNG

schicken wir zu – für jede Art von Beteiligungen
aktiv / passiv mit Klatschen Krypto Centi Vollgeld...

IBAN & TWINT-QR-Code. Z B SOFORT mit **TWINT**

CH54 0078 4298 5834 5200 1

Einfach Name & Adresse oder Edresse schicken an:

arbon@futhur.ch

futhur ist auch das Mitteilungsblatt des futhur-forum
und eines jeden anderen Arboner Natur- oder Kultur-
oder Zukunft-Vereins – der dies möchte.



TWINT



TWINT